

halle 135 M., seine Breite 144 M.) gering erscheint. Die Decke, im 18. Jahrh. durch ein leichtes Tonnengewölbe verdrängt, wurde durch den offenen Dachstuhl gebildet, dessen Bretter gleich den Balken, durch welche man hindurchsah, in reicher Bemalung und Vergoldung glänzten. Im Uebrigen entbehrt das Innere

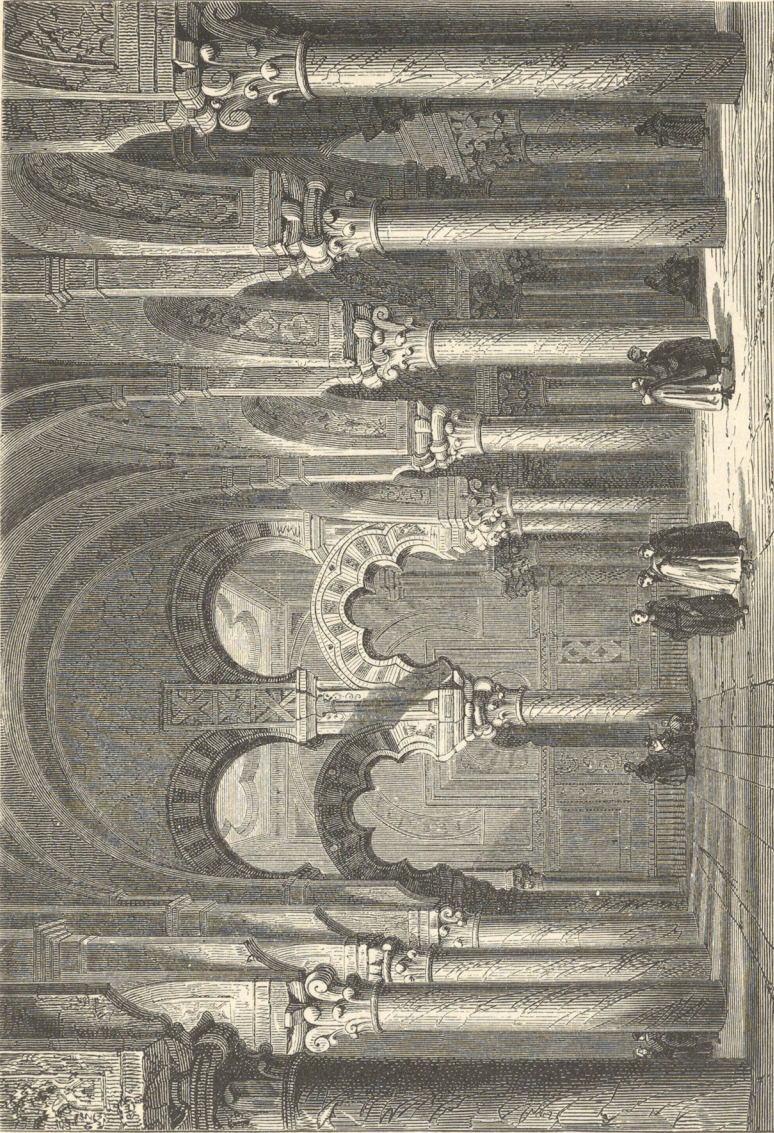


Fig. 382. Moschee zu Cordova.

eines weiteren Schmuckes, und nur die prachtvollen Marmorfäulen mit ihren römischen oder den römischen etwas roh nachgeahmten Kapitälern vervollständigen den Eindruck einer feierlich strengen Pracht.

Doch machen das mittlere Schiff, welches zur Kiblah hinführt, und noch mehr diese selbst, die im J. 965 vollendet wurde, in ihrer reicheren Ausschmückung eine Ausnahme davon und deuten zugleich auf einen beweglicheren Formeninn,